

eine  
**Gitarre**  
entsteht

**Volker Schlee**

## Produktionshinweise

### **Copyright Vervielfältigung**

Dieses Buch ist urheberrechtlich geschützt. Sowohl das Gesamtwerk als auch Teile daraus sind eigens zum Eigenbedarf des rechtlichen Erwerbers bestimmt und dürfen ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in keiner Form vervielfältigt oder gespeichert werden. Dies gilt für alle bestehenden Techniken der klassischen Reprografie-, Kopier-, Druck- und Digitalisierungstechniken sowie den Versand über Onlinedienste u.ä.

### **Inhalt**

Idee, Konzeption, Layout,  
Text, Fotos: Volker Schlee

© by Volker Schlee, Volker Schlee Verlag & Agentur,  
Bielefeld 1996

### **Technische Herstellung**

Sideware Studio

Fotos: Yashica

Filme: Fuji

Digitalisierung: Kodak Foto CD

Bildbearbeitung: Adobe Photoshop

### **Verlagsarbeit**

PC unter Windows 3.11 und Win 95

Satz: Adobe PageMaker 6.0

Formatierungen: Adobe Acrobat: Destiller, Exchange  
Reader

### **Die Warenzeichen und ihre Eigner**

Adobe PageMaker, Acrobat, Acrobat Destiller, A-Exchange, A-Reader und Photoshop

Adobe, das Adobe-Logo, Acrobat, Acrobat Catalog,  
das Acrobat-Logo, Distiller, Exchange, Photoshop,

PageMaker und PostScript sind Warenzeichen der  
Adobe Systems Incorporated, möglicherweise

eingetragene Warenzeichen in bestimmten

Rechtsgebieten. Microsoft ist ein eingetragenes

Warenzeichen und Windows ist ein Warenzeichen  
der Microsoft Corporation.

Sidware ist eingetragenes Warenzeichen des Volker  
Schlee Verlag & Agentur, Bielefeld.

# eine Gitarre entsteht

Volker Schlee

Herzlich willkommen in unserem kleinen Büchlein über die Entstehung einer Gitarre.

Sie werden auf den folgenden Seiten einige grundlegende Erkenntnisse über den klassischen Gitarrenbau bekommen und hoffentlich die Gitarre - und somit den gesamten Instrumentenbau mit anderen - weit mehr bewundernden - Augen sehen.

Wenn Sie sich zur Untermalung schon ein bißchen mit Gitarrenmusik einstimmen wollen ... kein Problem.

Streichen sie einfach mit der Maus über die Seiten der Gitarre rechts, und Sie können unabhängig vom Blättern durch das Buch der Gitarrenmusik lauschen.

Es ist übrigens der Klang der Gitarre, die Sie hier unten sehen. sie wurde 1983 fertiggestellt.



Die Entscheidung zu einem individuellen Gitarrenbau - sei es im Fremdauftrag oder Eigenbau - kann viele Gründe haben.

An vorderster Stelle stehen sicherlich das angepaßte Klangvolumen und der Sound. Aber auch Größe und Form von Hals und Körper tragen entscheidend zum guten individuellen Spiel bei - oder besondere Formen und Positionen des Schalloches. Letzere prägen auch das eigene Gesicht einer Sonderanfertigung.

Man recurriert dabei teils auf bekannte Modelle klassischer Instrumentenbaukunst, läßt sich aber durchaus auch auf das Wagnis einer gänzlich neuen Konzeption ein, je nach dem, in wieweit ein Musiker dazu beiträgt.

So hat beispielsweise eine Barockgitarre einen kurzen Ton, während die Gitarren für spanische Musik einen längeren und brillanteren Ton erzeugen.

Die Tondauer wird von verschiedenen Kriterien beeinflußt. Je dicker z.B. die Decke einer Gitarre ist, desto weniger schwingt die Decke und verkürzt somit die Tonlänge.

Doch auch die Verstrebenen unter dem Deckblatt sind von entscheidender Bedeutung.



## Stufe I

Der Gitarrenbau beginnt zunächst mit der klanglichen Bestimmung des Instrumentes.

Das bedeutet, daß sich der Gitarrenbauer genauestens über die musikalischen Wünsche und Bereiche seines Auftraggebers - und schließlich dessen individuelle **Klangvorstellungen** - informieren muß.

## Stufe II

Die zweite Überlegung gilt den technischen Ansprüchen des Kunden. Das sind einerseits dessen rein anatomische Voraussetzungen und andererseits individuelle Anpassungen an dessen Spielverhalten oder Spielgewohnheiten, kurz - die **Handhabe** seines Instrumentes.

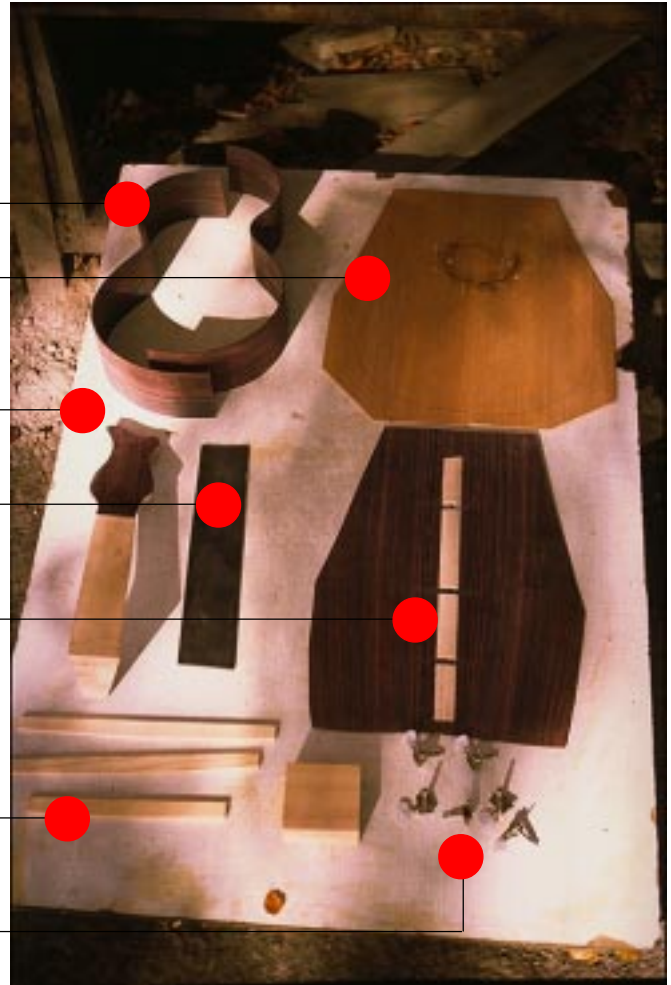
## Stufe III

Am Ende einer guten Zusammenarbeit zwischen Gitarrenbauer und -spieler legt man schließlich noch die **Optik** des Instrumentes fest, wobei der Musiker durchaus seine ganz persönlichen Ansprüche und Ideen äußern kann. Doch wird ein Instrumentenbauer auch hier immer sein ganz ureigenes Markenzeichen setzen.

# Auf jeden Fall Gitarre

Hier sind sämtliche Einzelteile einer Gitarre zusammengelegt. Einige Stücke sind bereits in ihre grobe Form gebracht:

1. Die Zargen —————
2. Die Decke —————  
bereits mit Intasien (Schalloch)
3. Der Arm —————  
schon mit geschnitztem Kopf
4. Das Griffbrett —————  
wird später aufgeleimt
5. Der Boden —————  
aus zwei Platten geleimt. Die überste-  
henden Ränder werden nach der Gesamt-  
montage abgeschnitten.
6. Verstrebungshölzer —————  
für die Klangführung (unter der Decke)
7. Die Wirbelmechaniken —————



## StufeII

Die zweite Überlegung  
gilt den Wünschen,  
die ein Gitarrist an die  
**Handhabe**  
seines Instrumentes stellt -

etwa, wie breit  
das Griffbrett  
sein sollte,

wie dick,  
weich oder hart ...

welche Saiten  
später darauf  
gezogen werden sollen

und vieles mehr.



## Stufe III

Wenn die Zusammenarbeit mit dem Gitarrenbauer intensiv genug ist - oder im optimalen Fall sogar zu einer Freundschaft wächst, kann der Musiker natürlich auch ganz persönlichen Ansprüchen und Ideen an die **Optik** seines Instrumentes nachkommen.

Hier werden insbesondere die Rosetten um das Schalloch und den Gitarrenkopf über den Wirbeln nach individuellen Wünschen geformt und geschnitzt oder gar mit Intasien versehen.





Man kann natürlich auch auf bekannte Modelle verweisen oder gar selbst mit dem Instrumentenbauer etwas gänzlich Neues konzipieren.

Das ist sogar für manche Instrumentenbauer interessant, denn auch sie lernen von ihren Kunden.

Und wenn es noch weiter geht ... wird man eines Tages vielleicht sogar selbst zu einem Instrumentenbauer in einem fach- & sachgerechten Workshop.

So entstand 'Sinta', zu der sich ein Jahr später sogar noch eine größere Schwester gesellte.



Die beiden nebenstehenden Modelle gehören der Gattung 'Westerngitarre' an. Sie unterscheiden sich von 'Konzertgitarren' (Perlonsaiten) in der wesentlich härteren Bespannung mit Stahlsaiten.

Um den erhöhten Druck auf die Instrumente auszugleichen, sind alle Bauteile stärker ausgelegt: Eine stärkere Decke, spezielle Verstrebungen im Inneren und bei großen Instrumenten die bekannte Stahlverstrebung im Arm.

Mit ihr lassen sich Verkrümmungen lange Zeit nachjustieren. Das Instrument wird jedoch merklich schwerer.

Die kleinere Gitarre, 'Oktavgitarre', trägt ihren Namen, weil ihre Töne genau eine Oktave höher liegen als bei ihrer großen Schwester.



Ende



## System

Einstellung Acrobat / Reader

Version: Acrobat, Reader 6.0 oder höher

Optik: Bearbeiten / Grundeinstellungen /  
Vollbild: Übergänge: Verblässen

Rahmen entfernen: Bearbeiten /  
Formulare: Fokusrechteck ... auf AUS

## Kontakt

CrossMediaMessaging  
Informationsmanagemet

Volker Schlee Verlag - Sideware®  
Digitale Profile & Bücher für  
Produkte, Projekte, Personen, Firmen

E. -Windthorst - Str. 22  
33604 Bielefeld

Netz: 0521 - 60060

Mobil: 0170 5247745

EM: [vschlee@sideware.de](mailto:vschlee@sideware.de)

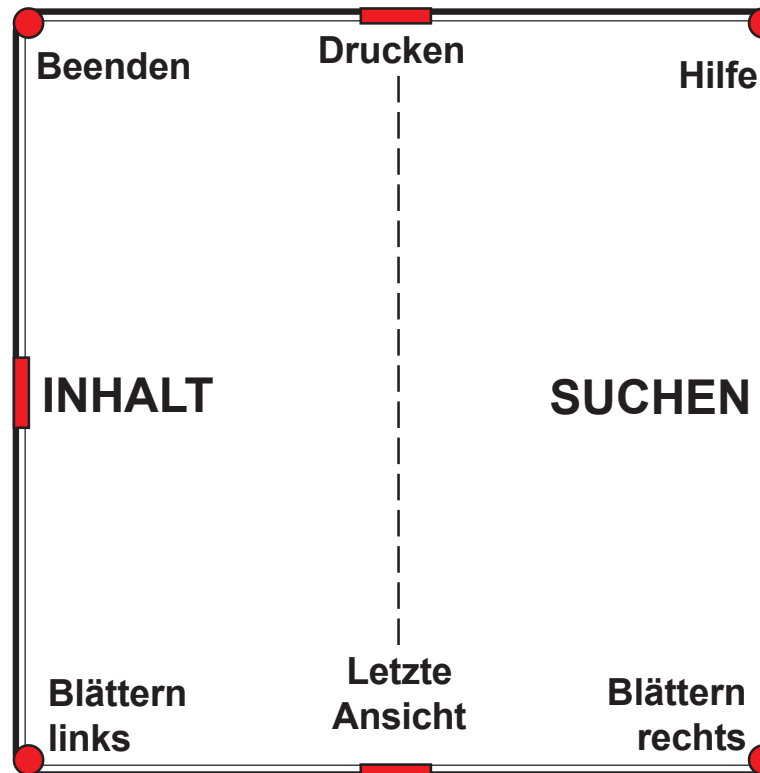
Zentrale - Agentur & Training  
E-Publishing - Foto-Video-Musik & Co  
[www.sideware.de](http://www.sideware.de)

Art, Kunst, Bibliophilie, Grafik  
**edition-schlee**

Kultur • Schulprojekte • Kulturmarketing  
[www.schleeburg.de](http://www.schleeburg.de)

## CircleLogic©

Sideware-Navigationssystem - Ecken / Mitten



Dokument  
durchsuchen

oder

**VOYAGER**

PDF-Dokument  
PDFs auf CD o.a.  
PDFs im Internet  
Sidewaretafeln  
Internet allg. u.a.

## Sideware®

InformationsManagementSystem

Das elektronische Buchleitsystem Sideware® CircleLogic© sowie die Buchsysteme CommPass© und Orbital© sind Eigentum des Volker Schlee Verlages, Bielefeld und urheberrechtlich geschützt. Nutzungsbedingungen können mit dem Verlagabgestimmt werden.